

## WESTFALISCHE RUNDSCHAU



### Am Amur war der Chinese pünktlich

Arnsberg (des) Globetrotter Guido Schulte ist zurück. Glücklich und zufrieden. "Die fast

16.400 Kilometer lange Bahnreise von Arnsberg bis auf die chinesische Insel Hainan verlief glatter als erwartet", sagt Schulte. Wie die WR vor der Fahrt ausführlich berichtete, war Schultes größte Sorge, ob der chinesische Abgesandte eines Reisebüros auch pünktlich am sowjetisch-chinesischen Grenzfluss Amur mit den Tickets für die Weiterfahrt warten würde. Man hatte in Vorfeld keinen genauen Übergabeort und Zeitpunkt ausmachen können. Doch irgendwie habe das alles ganz gut geklappt, obwohl Schulte mit einer mitreisenden Bekannten zunächst einem anderen Chinesen mit Tickets gefolgt sei. Doch später sei das Missverständnis geklärt

worden und man habe den richtigen Chinesen am Amur (Foto) getroffen.

Ansonsten überraschte den Bahnexperten am meisten, dass die Züge im fernen Osten auch schon mal eher abfahren, als im Fahrplan aufgelistet. Die einzige Verspätung allerdings, die habe Guido Schulte in München auf der Rückreise nach Arnsberg erlebt.

Anstrengend seien aber die extremen Klimaschwankungen gewesen, sagte Arnsbergs Bahnhofchef. In Sibirien gab's auch im Sommer noch Eis und Schnee, während er in China mit Temperaturen bis zu 40 Grad konfrontiert wurde.